



Jahresbericht 2021



Freiwillige Feuerwehr Reichertshofen

www.ff-reichertshofen.de

Inhalt

Vorwort	3
Totengedenken	4
Der Verein in Zahlen	5
Vereinsbericht	6
Das Vereinsjahr	7
Bericht der Kommandanten	8
Einsatzvorbereitung / Planung	10
Technik	12
Gerätewartstunden	13
Ausbildung	14
Gesamtaufwand	15
Gerätewartbericht	16
Neubeschaffung Einsatzjacke	18
Fachbereich Atemschutz	19
Verhaltenstraining im Brandhaus	20
Einsatzübung Zimmerbrand	22
Lehrgang für Drehleitermaschinisten	24
Seminar Öffnungstechniken	26
Flügel für unsere Feuerwehr	27
Einsatzgeschehen	28
Heißer Januar	35
Explosion Wohnhaus	38
Jugendfeuerwehr	40
Ehrung aktiver Mitglieder	42
Der etwas andere Jahresrückblick	44

Aufbau der Ortsbegrüßungsschilder



Vorwort

Liebe

Feuerwehrkameradinnen und
Feuerwehrkameraden,
Bürgerinnen und Bürger
des Marktes Reichertshofen.

Auch der Jahreswechsel und die erste Hälfte des Jahres 2021 waren noch immer durch Corona geprägt, so blieben die Coronamaßnahmen und der Lockdown weiterhin bestehen, wodurch der Übungsbetrieb heruntergefahren, das Vereinsleben deutlich reduziert und das traditionsreiche Steckerlfischgrillen zum zweiten Mal in Folge abgesagt wurde.

Aufgrund der schlecht absehbaren Entwicklung der

Corona-Pandemie und der dadurch entstehenden schweren Planungssicherheit, wurden die Ausarbeitungen zum 150-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Reichertshofen bis zur 2. Jahreshälfte fast vollständig ausgesetzt.

Neben den weniger erfreulichen Nachrichten gab es auch positive Ereignisse im Jahr 2021, so wurde beispielsweise mit der Anschaffung des neuen HLF20 als Nachfolger für das in die Jahre gekommenen LF24 begonnen,

*Vorstandschaft der
Freiwillige Feuerwehr Reichertshofen e. V.*

Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Reichertshofen e. V.

Redaktion, Layout und Titelgestaltung: Christian Wolff

Titelfoto: Brand Gartenhaus in Langenbruck

Textbeiträge: Moritz Blößl, Marco Buhn, Robert Heubeck, Jürgen Lehner, Tobias Niedermayr, Jens Ulrich, Marco Ritzel, Christian Wolff, Zacharias Wolff

Bildquellen: Freiwillige Feuerwehr Reichertshofen e. V.

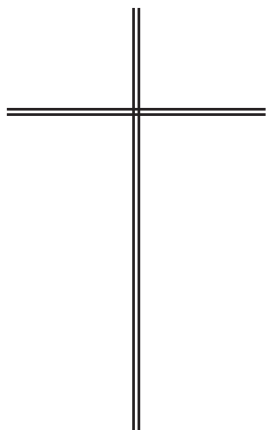
Auflage: 100 Exemplare, 7. Jahrgang

Druck: Wir machen Druck, 71522 Backnang

Die Bearbeitung, Vervielfältigung, Verbreitung und Verwertung von Inhalten, auch auszugsweise, dieses Jahresberichts bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Freiwilligen Feuerwehr Reichertshofen e. V..

Dieser Jahresbericht ist im Internet verfügbar: www.ff-reichertshofen.de/jahresbericht

Totengedenken



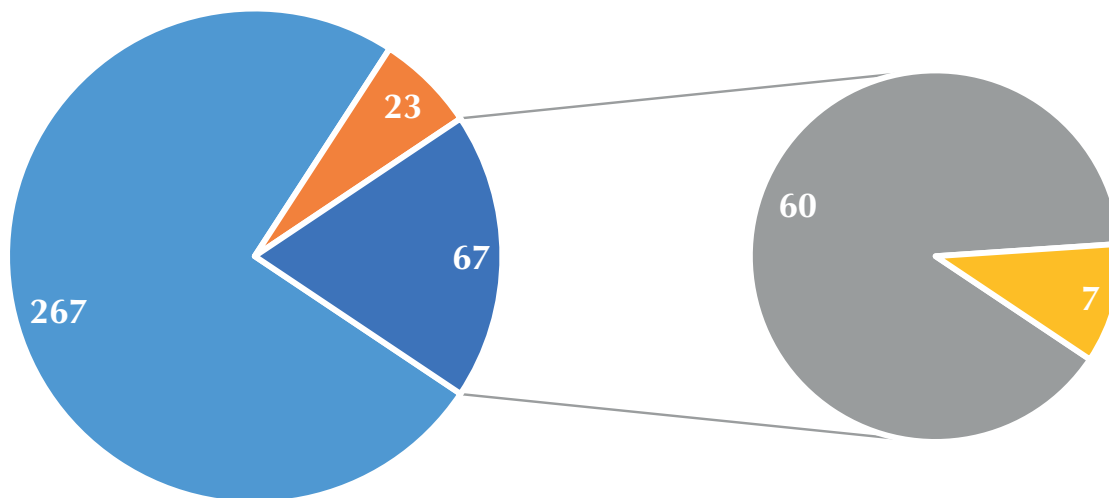
Wilhelm Schönauer	02.05.2021
Walter Fuß	15.05.2021
Erich Forster	14.11.2021



Der Verein in Zahlen

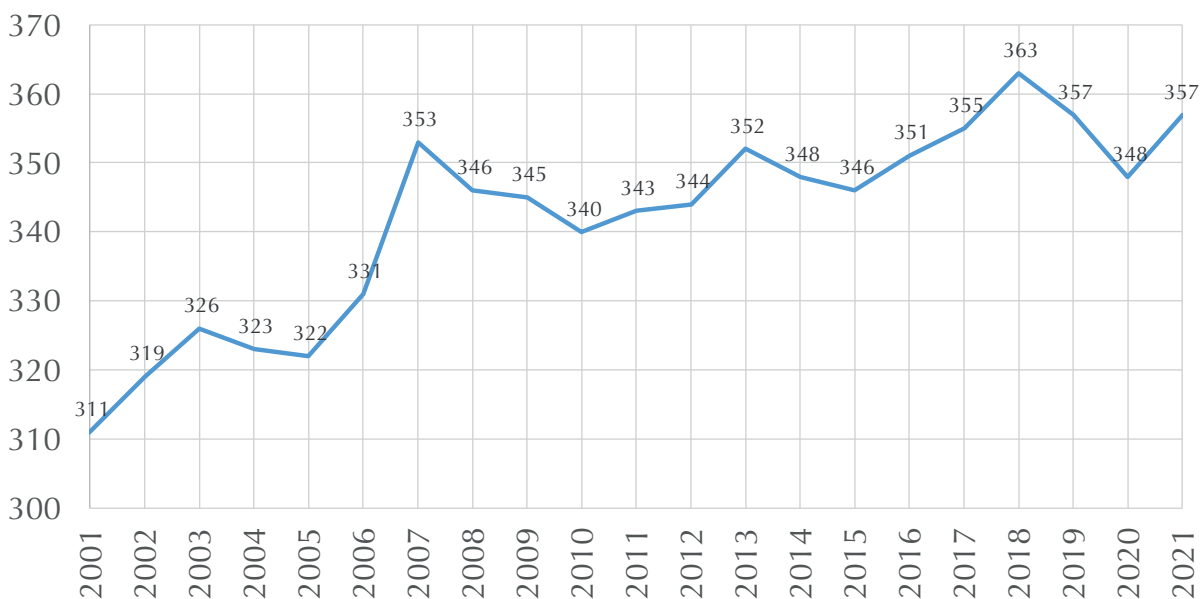
Mitgliederzahlen Stand 31.12.2021

Mitglieder insgesamt 357



- Passive Mitglieder
- Ehrenmitglieder
- Aktive Mitglieder (Einsatzpersonal)
- Erwachsene
- Jugendliche

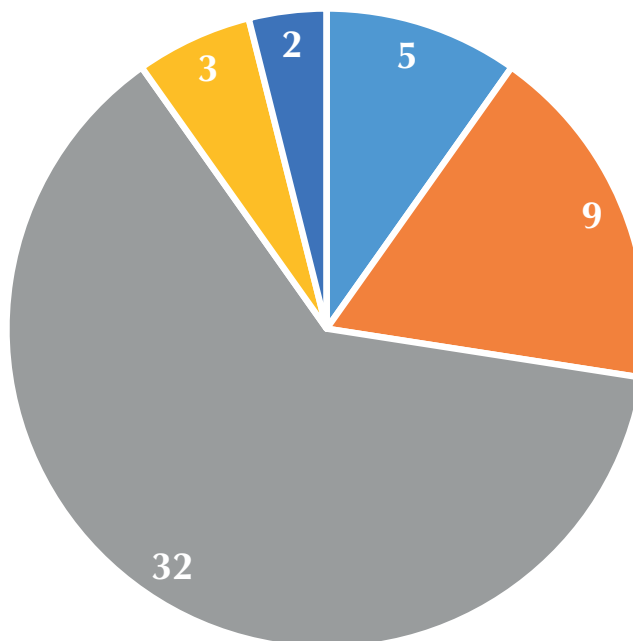
Mitgliederentwicklung der letzten 20 Jahre



Vereinsbericht

Termine aus dem Vereinsjahr 2021 in Zahlen

Gesamt 51 Termine



- Ausschusssitzungen
- Festausschusssitzungen
- Geburtstage
- Interne Vereinsveranstaltungen
- Beteiligung an Gemeindeveranstaltungen

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten im Jahr 2021 fast alle internen Vereins- und Gemeindeveranstaltungen abgesagt werden.

Abschied in den Ruhestand Franz Gerstner



Das Vereinsjahr

Das Vereinsjahr 2021 war erneut durch die geltenden Coronaauflagen geprägt und konnte deshalb nicht im vollen Umfang gelebt werden.

Begonnen haben wir im Februar mit der Wahl unseres 1. Kommandanten in der Fahrzeughalle unter Coronabedingungen und viel Abstand.

Erst im späten Frühling war es möglich, sich „Face to face“ zu treffen und kleinere Veranstaltungen zu organisieren. Teilweise nahm das Vereinsleben im Frühsommer wieder Fahrt auf. Mit einem Gruppenfoto für unsere Festschrift im Juni hatten wir seit Langem einen Termin, wo wir uns alle trafen. Doch auch hier waren coronabedingt nicht alle aktiven Mitglieder anwesend.

Auch wurde die Mitgliederversammlung 2021 erst im Juli veranstaltet, damit wir mit möglichst wenig Coronaauflagen diese durchführen konnten.

Die Planungen und Vorbereitungsarbeiten zum 150-jährigen Gründungsfest sind durch die Pandemie mit dem ungewissen Ausgang und den Bedingungen im Mai 2022, fast zum Erliegen gekommen. Wir hatten alle Events wie Discoparty, Kabarett und

die Bands vertraglich gebunden. Alle anderen Entscheidungen haben wir so weit wie möglich nach Anfang 2022 verlagert, um besser die Lage während des Festes abzuschätzen zu können.

In diesen Zeitraum haben wir trotzdem 9 Festausschuss Sitzungen erledigen müssen. Die ersten Sitzungen wurden jedoch online über Teams abgehalten.

Auch haben wir bei den ortsansässigen Firmen fleißig für Werbung in der Festschrift und unserem Bauzaun vom Festgelände geworben.

Mit einer Infoveranstaltung im November zum 150-jährigen Gründungsfest für alle aktiven und passiven Mitgliedern und einem Mittagessen nahm dann die Motivation wieder zu. Danach konnten wir spürbar feststellen, dass das Interesse zum 150-jährigen Gründungsfest bei allen gestiegen ist. Zum Ende des Jahres haben wir mit der Teilnahme an dem Volkstrauertag und dem Jahresabschlussgottesdienst das Vereinsjahr beendet.

Die Vorsitzenden

Abschied in den Ruhestand Helmut Schweigard



Bericht der Kommandanten

Das Jahr 2021 stand gleich zu Beginn immer noch im Einfluss der Corona-Pandemie. In der kälteren Jahreszeit stiegen die Zahlen wieder rasant an, mit einer Untervariante des Coronavirus. Damit verbunden wurde der Ausbildungs- und Übungsdienst weiter in Kleingruppen durchgeführt und musste zeitweise sogar wieder im Onlinemodus weitergeführt werden.

Anfang des Jahres waren wir gleich bei einem Großbrand in Baar gefordert. Ein Wohnhaus ist dort am Abend des 4. Januar in Brand geraten, welches durch die schnelle Brandausbreitung nicht mehr bewohnbar war.

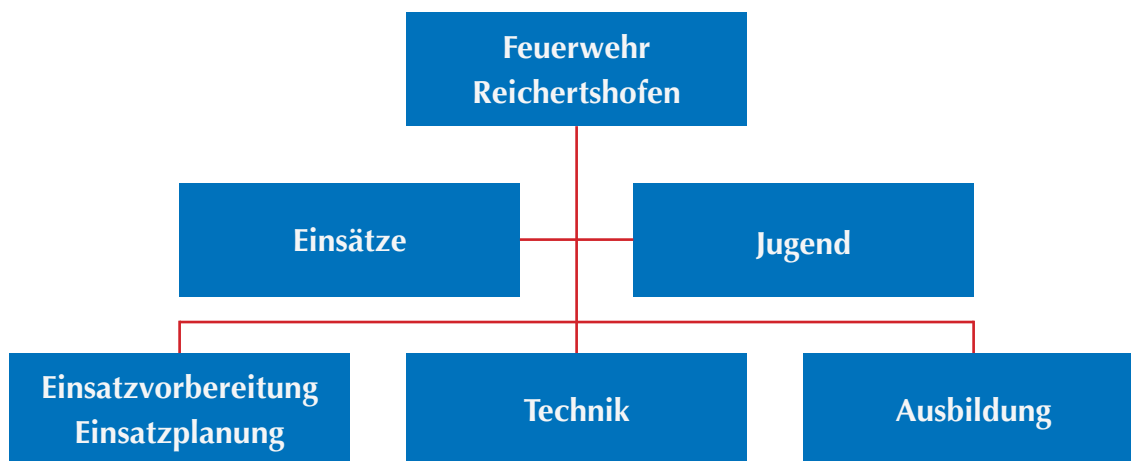
Der größte Einsatz des Jahres war die Explosion eines Wohnhauses in Rohrbach Anfang September.

„Explosion eines Gebäudes mit mehreren vermissten Personen“ lautete die Alarmmeldung.

Vor Ort stellte sich dann heraus, dass ein Wohnhaus regelrecht explodiert ist und große Teile des Gebäudes in Brand geraten sind. Ein zweites nebenstehendes Wohnhaus wurde stark in Mitleidenschaft gezogen. Es gab mehrere verletzte Personen und weitere wurden noch vermisst.

Wir konnten mit unserer Drehleiter die Löscharbeiten unterstützen. Anschließend wurde sich auf die Suche nach den vermissten Personen konzentriert. Der Einsatz dauerte für uns bis in den nächsten Morgen und hatte sich für viele der Hilfsorganisationen noch Tage hingezogen.

Organisation der Feuerwehr Reichertshofen



Bericht der Kommandanten

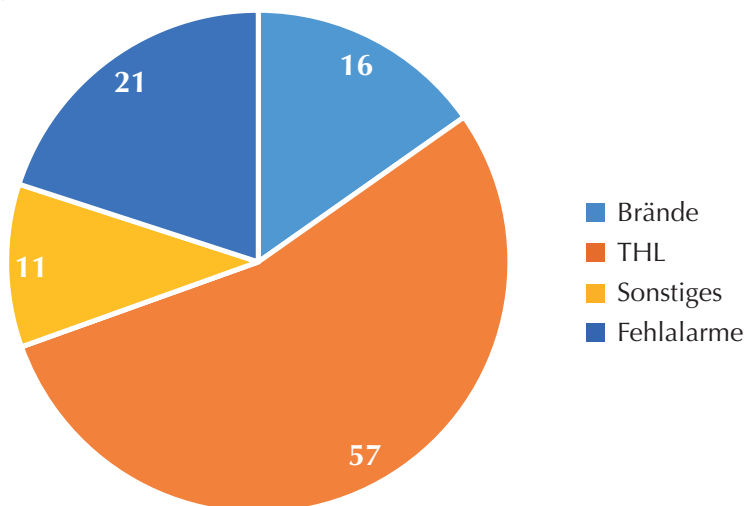
Einsatzstatistik des Jahres 2021

Einsatzart	Anzahl
• Brände / Brandmeldealarm	16
• Technischer Hilfsdienst	57
• Sonstige Tätigkeiten	11
• Fehlalarme	21
Gesamt:	105

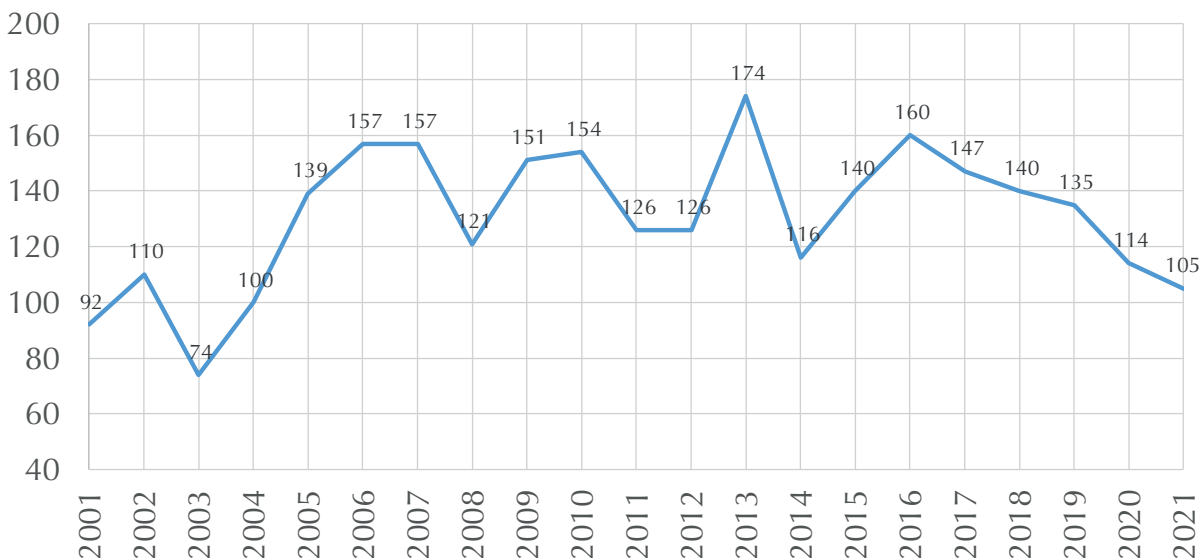
Geleistete Einsatzstunden

Personal	Anzahl
• Ehrenamtliche Feuerwehrdienst	918
• Kdt. / stv. Kdt.	118
Gesamt:	1.036

Einsätze 2021



Einsatzentwicklung der letzten 20 Jahre



Einsatzvorbereitung / Planung

Die aktive Mannschaft besteht derzeit aus 60 Feuerwehrdienstleistende, die im Einsatzfall bereitstehen.

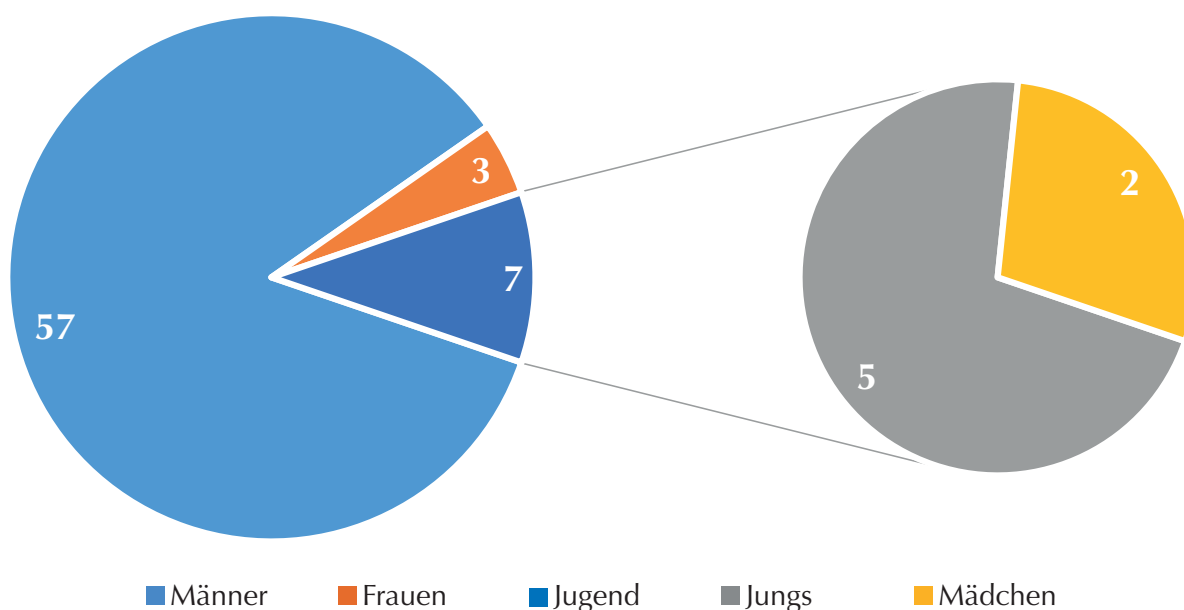
Bestehend aus drei Feuerwehrfrauen und 57 Feuerwehrmännern. Erfreulich ist, dass es konstant bleibt mit unserer aktiven Mannschaft. Bei der Summe unserer Tätigkeiten und dem Gegenüberstehenden der Stundenaufwand ist es sehr wichtig, dies auf viele Schultern verteilen zu können, um all das noch ehrenamtlich stemmen zu können.

Auch in unserer Jugendgruppe stehen fünf Jungen

und zwei Mädchen schon wieder in den Startlöchern, um mit dem Erreichen des achtzehnten Lebensjahres zur aktiven Mannschaft dazuzugehören.

Ein sehr großes Lob an unsere zwei Jugendwarte Jürgen Schweigard und Tobias Niedermayr, die sich um unsere Jugendgruppe bemühen. Auch dort werden viele Stunden geleistet, um Übungen, Wettkämpfe, Ausflüge und Veranstaltungen zu besuchen oder mitzumachen, sofern sich das derzeit mit Corona vereinbaren lässt.

Aktive Feuerwehrfrauen und -männer



Führungsdienste der Feuerwehr

- | | | | |
|----------------------|-------------------|---------------------|------------------|
| • Jürgen Lehner | 1. Kommandant | • Markus Schenk | Oberlöschmeister |
| • Michael Thaller | stv. Kommandant | • Stefan Donaubauer | Löschmeister |
| • Franz Thaller | Hauptlöschmeister | • Bernhard Gruber | Löschmeister |
| • Christian Bichler | Oberlöschmeister | • Jens Ulrich | Löschmeister |
| • Stefan Fahn | Oberlöschmeister | • Stefan Nitschke | Löschmeister |
| • Dieter Lindenmeier | Oberlöschmeister | | |

Einsatzvorbereitung / Planung

Auch im Jahr 2021 waren wir nicht untätig. Neben den Teilnahmen an den Einsätzen, Übungen und sonstigen Veranstaltungen wurden auch in der Verwaltung viele Stunden geleistet.

Aufgabenverteilung der Kommandanten

Die Aufgaben des 1. Kommandanten belaufen sich mehr in der Einsatzvorbereitung / Einsatzplanung, dabei fielen die meisten Stunden im Büro, auf der Gemeinde oder bei anderen Terminen an. Besprechungen mit Brandschutzplanern für größere Bauvorhaben in Reichertshofen gehören dazu, genauso wie die allwöchentlichen Gänge zur Gemeinde, um dort die anfallende Verwaltung zu erledigen. Getätigte Begehungen wie Feuerbesuchen, Abnahmen von Veranstaltungen, Kontrollgänge während Veranstaltungen und Beplanung von Veranstaltungen gehören ebenso dazu wie das Erstellen und Unterstützen von Sicherheitskonzepten. Auch die Pflege der Homepage oder Öffentlichkeitsarbeit wird hierbei mit betreut.

Die Aufgaben des stellvertretenden Kommandanten umfassen den gesamten technischen Bereich der Feuerwehr. Dazu zählt die Wartung und Technik des Fuhrparks sowie aller Geräte in Reichertshofen. Alle Werkstätten werden durch ihn betreut und notfalls unterstützt.

Ein großer Zeitaufwand ist auch die Jahresbeschaffung mit der Ersatzbeschaffung, die auch für die Ortsteile erstellt wird. Der Bedarf aller Wehren wird in einer gemeinschaftlichen Sitzung mit allen Kommandanten und Vorständen und dem Bürgermeister besprochen. Danach werden Angebote eingeholt, ausgewertet und anschließend bestellt. Zu guter Letzt wird dann das gelieferte Material kontrolliert und wieder an die Feuerwehren ausgegeben.

Wahl 1. Kommandant Frühjahr 2021



Technik

Fahrzeuge

6 Fahrzeuge

- 1 Kommandowagen KdoW
- 1 Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16
- 1 Löschgruppenfahrzeug LF24
- 1 Drehleiter DLK 23/12
- 1 Logistikfahrzeug GW-L1
- 1 Stapler

6 Anhänger

- Dekon-P
- Verkehrssicherungsanhänger VSA
- Flachwasserschubboot
- Beleuchtung
- Mehrzweck
- Ölsperre

Ausstattung Gerätehaus

Gebäude

- 5 Einfahrten für Fahrzeuge
- 1 Waschhalle
- 1 Schlauch- und Übungsturm
- 1 Einsatzzentrale
- 1 Lehrsaal für 110 Personen
- 1 Fertig Doppelgarage

Technische Ausstattung

- Atemschutzpflegestelle
- Schlauchwaschanlage
- Lagerfläche 1.000 m²
- Lastenaufzug
- Druckluftversorgung
- WLAN im gesamten Gebäude
- Alarmmonitore in der Fahrzeughalle

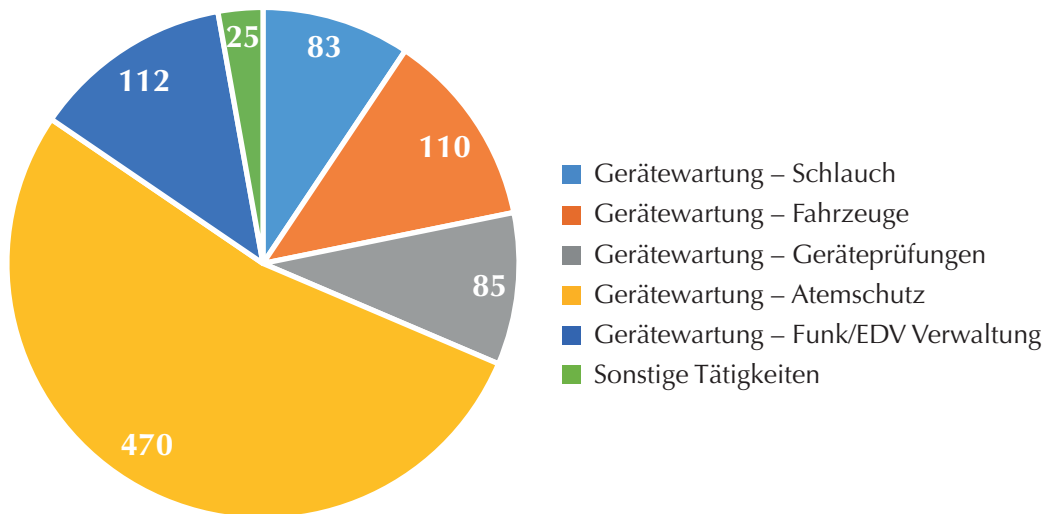
Fahrzeuge vor dem Gerätehaus



Gerätewartstunden

Nach Aufstellung des Stundenaufwandes der Sachgebiete wie Atemschutz, Gerätewartung, Funkwartung und auch Instandhaltung des Feuerwehrgerätehauses waren dies insgesamt 885 Stunden im gesamten Jahr 2021.

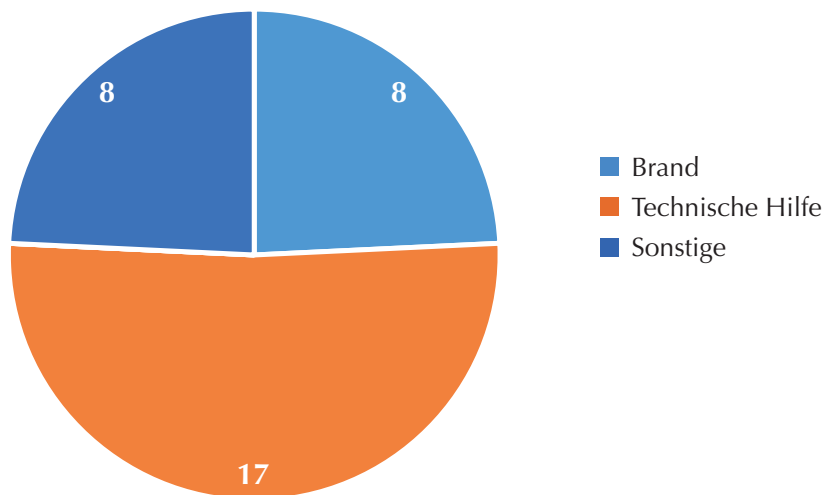
Gesamtstunden Gerätewartung



Ausbildung

Bei den von uns veranstalteten 33 Übungen im Regelübungsbetrieb wurden von unseren aktiven Feuerwehrdienstleistenden insgesamt 485 Stunden geleistet.

Übungen 2021



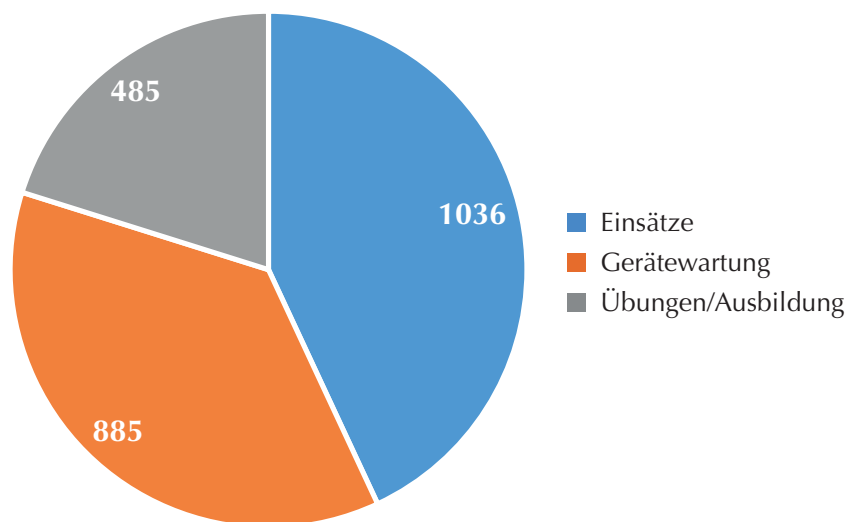
Atemschutzübung mit dem Fahrrad



Gesamtaufwand

Der Gesamtaufwand der Feuerwehr Reichertshofen beläuft sich damit auf 2.406 Stunden, die von allen unseren Kameraden geleistet werden mussten.

Gesamtaufwand in 2021



Nun wollen wir noch Danke sagen. Nicht nur an die Kameraden geht unser Dankeschön, die unsere Wehr am Leben erhalten, sondern auch an deren Angehörige, Familie, Freunde und Freundin, die so manches Mal zurückstecken müssen, um den Dienst der Kameraden zu ermöglichen. Vor allem bei Einsätzen, die immer wieder zu den ungünstigsten Zeiten und nicht planbar sind, ist es eine besondere Herausforderung.

Ein riesiges Dankeschön an unsere gesamte Gemeindeverwaltung, allen voran unserem ersten Bürgermeister Michael Franken, der nicht nur finanziell, sondern auch in allen anderen Belangen zu seiner Feuerwehr steht.

Des Weiteren folgt der Dank an die komplette

Kreisbrandinspektion, vor allem unserem KBM Klaus Reiter, KBI Christian Nitschke und natürlich unserem KBR Armin Wiesbeck, die für uns zuständig sind und uns immer zur Seite stehen, ob im Einsatz oder auch zur Abnahme einer Leistungsprüfung.

Und zu guter Letzt noch Danke auch an alle weiteren Hilfsorganisationen die in Einsätzen und Übungen mit uns hervorragend zusammenarbeiten, in erster Linie unseren Ortsteilfeuerwehren, den Nachbarwehren, alle andere Feuerwehren, der Rettungsdienst, das THW, die Rettungshundestafel.... Danke!

*Jürgen Lehner / Michael Thaller
die Kommandanten*

Gerätewartbericht 2021

Auch das Jahr 2021 war wegen der Corona Situation wieder ein herausforderndes Jahr.

So wurden, wo es ging, die arbeiten im Feuerwehrhaus alleine bzw. zu zweit unter Einhaltung der AHA+L Regeln abgearbeitet. Dies waren die UVV-Prüfungen an unseren Ausrüstungsgegenständen, die Fahrten des Fuhrparks in die Werkstätten, die jährlichen Untersuchungen bei der Dekra und natürlich die anfallenden Arbeiten im Gerätehaus.

Auch in der Schlauchpflege des Marktes Reichertshofen stand die Arbeit natürlich nicht still. Es wurden auch in diesem Jahr sehr viele Schläuche der Feuerwehren Reichertshofen, Langenbruck, Winden, Hög, Baar und Ebenhausen gewaschen, geprüft und getrocknet.

In der Kleiderkammer hatte man ebenfalls ein großes Projekt im Jahr 2021. Es wurde im gesamten Marktgebiet eine einheitliche Überjacke gesucht, hier waren viele Vorführungen und Gespräche notwendig, bis wir zur Beschaffung übergehen konnten.



Reinigungsarbeiten an der Drehleiter

Neu angeschaffte Akku Geräte



Gerätewartbericht 2021

ten. Das Rennen machte die Jacke der Firma LHD (V-Force). Nachdem die Jacken beschafft waren, wurden alle Jacken mit Barcodes versehen und in das Verwaltungsprogramm „MP Feuer“ aufgenommen. Ein großer Dank geht hier an die Firma Krümpelmann, die uns mit bestem Fachwissen betreut hat.

Ein weiteres Großprojekt 2021 war die Umstellung bei den Pressluftatmern von 200 bar auf 300 bar Flaschen. Dabei mussten in den Fahrzeugen auch die Halterungen auf 300 bar Flaschen umgebaut werden. Bei unserem HLF war dies eher eine leichte Aufgabe, da nur die Halterungen verschoben werden mussten, schwieriger war es dagegen bei unserem LF24, aber unsere Jungs schafften auch diese Herausforderung mit ein bisschen biegen, schrauben und schneiden, sodass am Ende auch hier die Atemschutzgeräte sicher an ihrem Platz im Auto waren.

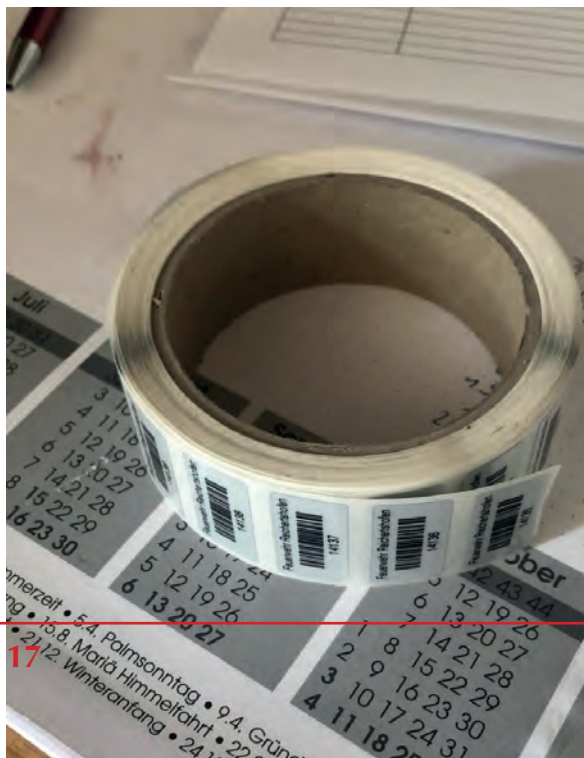
Zum Schluss des Berichts möchten wir noch auf unseres in die Jahre gekommenes LF 24 schauen.

Dies streikte gleich im Februar 2021 und wollte bei einer Bewegungsfahrt einfach nicht mehr weiterfahren, die sich im Tank befindliche Dieselpest hatte alle Filter und Leitungen wieder mal verstopft. Mann musste das LF 24 dann mittels Abschleppstange und einem LKW der Firma Donaubauer ins Gerätehaus ziehen. Am nächsten Tag wurde es von der Firma Fasold nach Waidhofen geschleppt und durch kompetentes Werkstattpersonal wieder zum Laufen gebracht. Des Weiteren wollten im Herbst die Blaulichter nicht mehr so, wie sollten, sie wollten sich einfach nicht mehr drehen. Somit bekam die alte Dame dann im Jahr 2021 auf ihren letzten Tagen noch schön blinkende LED - Blaulichter.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch mal bei der Firma Fasold recht herzlich bedanken, das Sie uns hier so tatkräftig bei den Säuberungen von Tank und Filter unterstützt hat.

Michael Thaller

Verschmutzter Dieselfilter LF 24



Teil des Schlauchlagers der FF Reichertshofen



Neubeschaffung Einsatzjacke

Neues aus der Kleiderkammer und dem Fachbereich Atemschutz!!!

Seit heute rücken die Floriansjünger aus Reichertshofen und den übrigen Ortsteilen mit neu beschafften Einsatzjacken der Firma LHD Group, einheitlich aus. Der Beschaffung waren diverse Trageversuche unter den Mitbewerben vorweggegangen. Ebenfalls neu, die Rückenschilder in einem einheitlichen Design und dem dazugehörigen Marktwappen.

Ein weiterer Sprung in Richtung Leistungsfähigkeit konnte mit der Umstellung unserer Atemschutzgeräte, auf 300 Bar CFK - Flaschen gemacht werden.

Diese sind deutlich leichter als die bisherigen 200 Bar Stahlflaschen.

Dadurch wird dem Atemschutzgeräteträger im Einsatz einiges an körperlicher Belastung und Ausdauer eingespart und somit auch der Gesundheit und Leistungsfähigkeit vorgebeugt.

Wir danken der Firma Krümpelmann GmbH & der LHD Group für die unkomplizierte und professionelle Zusammenarbeit.

Marco Buhn



Neue Einsatzjacke ab 2021



Neue CFK - Atemschutzflasche 300 Bar

Fachbereich Atemschutz

In der Atemschutzwerkstatt sind 7 Atemschutzgeräthewarte dafür zuständig, dass die Gerätschaften permanent einsatzbereit sind.

Hierfür wurden im Jahr 2021 zur Instandhaltung der Geräte ca. 470 Arbeitsstunden geleistet.

In diesem Zeitraum wurden 705 Prüfungen durchgeführt.

Die Prüfungen teilen sich wie folgt auf:

- 471 Atemschutzvollmasken
- 234 Pressluftatmer

Es wurden außerdem im laufenden Jahr 2021 zehn Atemschutzübungen geplant sowie durchgeführt.



Desinfektionsbereich mit neuem Vollautomat

Zwei unserer jungen Feuerwehrkameraden konnten wir im letzten Jahr in das Brandhaus der staatlichen Feuerweherschule Würzburg zu einem Lehrgang entsenden, um das einsatztaktische Vorgehen im Brandfall unter Realbedingungen zu üben.

Die jährliche Belastungsübung für Atemschutzgeräteträger wurde in Schweitenkirchen durch jeden aktiven Geräteträger absolviert.

Hier werden die Atemschutzgeräteträger in mehre-

ren Stationen auf ihre körperliche Eignung geprüft, um die geforderte Arbeitslast von 80 Kilo Joule zu erreichen.

Ein großer Dank gilt hier der Gemeinde Reichertshofen, die auch im letzten Jahr in eine zukunftsfähige Atemschutztechnik der Geräteträger investiert und neue Atemluftflaschen aus CFK-Material gekauft hat.

Dies erleichtert die Arbeit und das To-do eines Atemschutzgeräteträgers um ein Vielfaches, wenn man bedenkt, dass die bisherigen Atemluftflaschen ein Gewicht von 11,50 Kilogramm erreichen im Gegensatz zu den neuen Flaschen mit einem Gewicht von nur 6,80 Kilogramm.

Dadurch wird dem Geräteträger eine Gewichts-erleichterung von 4,70 Kilogramm ermöglicht, ohne das zusätzliche Gewicht, welches dieser an Ausrüstungsgegenständen ohnehin im Einsatz mit sich trägt.

Robert Heubeck



Neue CFK - Atemschutzflasche 300 Bar

Verhaltenstraining im Brandhaus

Der Lehrgangskalender für die aktiven Mitglieder der Reichertshofener Wehr war in diesem Herbst prall gefüllt. Neben der Ausbildung neuer Drehleitermaschinenisten im eigenen Haus besuchten zwei Kameraden vom 20.09. bis 21.09. einen zweitägigen Lehrgang an der staatlichen Feuerweherschule Würzburg zum Thema Verhalten im Brandfall, der im dortigen Brandhaus stattfand.

satztaktische Grundlagen im Atemschutzeinsatz zu festigen und die Lehrgangsteilnehmer reale Einsatzszenarien in einer Stresssituation abarbeiten zu lassen. Jede Übung wird von einem Ausbilder begleitet, der in einem anschließenden Feedbackgespräch gute Punkte hervorhebt und Verbesserungshinweise gibt.



Gasbefeuetes Brandhaus



Gasbefeuetes Brandhaus

Ein Brandhaus ist ein gasbefeuetes Gebäude, welches einem Wohnhaus nachempfunden ist. Durch die Simulation eines echten Brandereignisses mithilfe der Entwicklung von Feuer, Hitze und Rauch können die Lehrgangsteilnehmer unter Realbedingungen das Vorgehen unter Atemschutz innerhalb eines Brandraumes trainieren. Das Brandhaus in Würzburg ist das einzige dieser Art in Bayern; entsprechend sind die limitierten Plätze dort heiß begehrt. Der Fokus des Lehrgangs lag darauf, ein-

Der erste Tag begann mit einer Wärmegewöhnungsübung, bei der die Teilnehmer lernen sollten, die Temperaturen, die sich in einem Brandraum entwickeln, einzuschätzen und auch ein Gefühl für die Schutzwirkung der Feuerweherschutzausrüstung zu bekommen. Im weiteren Verlauf des Tages wurden truppweise jeweils zwei Übungsszenarien im Brandhaus mit dem Fokus auf Brandbekämpfung und Gefahrenerkennung im Atemschutzeinsatz durchgeführt. Am zweiten Lehrgangstag wurde die

Verhaltenstraining im Brandhaus

Belastung für die Teilnehmer nochmals erhöht, indem jeweils zwei Übungen zum Thema Menschenrettung aus Brandräumen durchgeführt wurden. Hierbei bestand der Kernpunkt der Übung darin, dass die Übungsteilnehmer jeweils truppweise 80 kg schwere Dummies aus den Brandräumen retten mussten. Anzumerken ist hierbei, dass die komplette Ausrüstung eines Atemschutzgeräteträgers zusätzlich bis zu 25 kg auf die Waage bringen kann. Zudem herrschen in Brandräumen Temperaturen von mehreren Hundert Grad und Nullsicht, was die Orientierung deutlich erschwert.

Die fünf Übungen im Brandhaus brachten die Teilnehmer an die Grenzen ihrer körperlichen Leistungsfähigkeiten, waren aber für alle überaus lehr-

reich, brachten neue Einblicke und Denkanstöße und leisteten auch einen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit der Atemschutzgeräteträger. Wir freuen uns auf die nächste Gelegenheit, im Brandhaus zu trainieren!

Moritz Blöchl



Löschübungen im Brandhaus



Unsere Teilnehmer an dem Lehrgang

Einsatzübung

Schwarzer Rauch und Hilfeschreie – Reichertshofener Floriansjünger bei Übung gefordert.

„Marktstraße 16 in Reichertshofen, Höhe Bäckerei, Küchenbrand mit Personen in Gefahr, Einsatz für den Löschzug Reichertshofen“. Mit diesem Stichwort wurden die ehrenamtlichen Kräfte der Feuerwehr Reichertshofen im Rahmen der Brandschutzaktionswoche in Bayern, vergangenen Mittwoch gegen 19:30 zu einer möglichst realitätsnahen Übung alarmiert.

Beim Eintreffen des Zugführers samt Führungsassistent konnte ein ausgedehnter Wohnungsbrand mit massiver Rauchentwicklung im Erdgeschoss festgestellt werden.

Verrauchtes Gebäude beim Eintreffen der Feuerwehr



Zusätzlich teilte der Hausbesitzer mit, dass sich vermutlich noch 3 Personen im Gebäude befinden. Nach ausführlicher Lageerkundung bildete der Einsatzleiter zwei Einsatzabschnitte, wobei sich die Besatzung des ersten Löschfahrzeugs auf die Brandbekämpfung und Personenrettung im Erdgeschoss konzentrierte, während das zweite Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug die Personenrettung im ersten Obergeschoss mittels Steckleiter übernahm. Aufgrund der massiven Rauchentwicklung nach Außen entschied sich der Einsatzleiter die Marktstraße halbseitig zu sperren und eine geregelte Verkehrslenkung durch die Besatzung des Gerätewagen-Logistik einzurichten.



Vorderseite des Gebäudes

Drei Trupps unter schwerem Atemschutz mussten sich teilweise mit Gewalt Zugang zum Gebäude über Vorder- wie Rückseite verschaffen, um ein adäquates und zügiges Vorgehen zu garantieren.

Zimmerbrand

Nach circa 5 min konnte die erste Person durch einen Angriffstrupp aufgefunden und gerettet werden, während sich ein weiterer Trupp zeitgleich auf die Brandbekämpfung in der Küche konzentrierte. Parallel lokalisierte der dritte Trupp im Obergeschoss zwei kleine Kinder beim Durchsuchen der Räume. Das Erste wurde unmittelbar mittels Steckleiter über den Balkon gerettet. Da es sich beim zweiten Kind um einen bewusstlosen Patienten handelte, entschied sich der zuständige Gruppenführer, dieses mittels Drehleiter und Schleifkorbtrage zu retten, nachdem es in einen rauchfreien Bereich gebracht wurde.

Nach etwa 20 min informierte der Führungsassistent die Übungsleitstelle über die aktuelle Lage und diesbezüglicher Maßnahmen und Nachforderungen. 5 min später erhielt der Einsatzleiter von den jeweiligen Gruppenführern bei einer Lagebesprechung die Meldung, dass alle Personen gerettet worden seien sowie das Feuer im Erdgeschoss unter

Kontrolle ist. Daraufhin wurde eine gezielte Überdruckbelüftung mittels Hochleistungslüfter eingeleitet, um das Wohnhaus möglichst schnell rauchfrei für weitere Nachkontrollen zu machen und die Sicht zu erleichtern.

30 min nach Eintreffen des Löschzugs an der Einsatzstelle konnte über den Einsatzleiter eine Abschlusslage sowie das Übungsende gegeben werden. Nach einer ausgiebigen Lagebesprechung mit allen Übungsteilnehmern und dem Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft konnten die etwa 30 Floriansjünger nach einer guten Stunde wieder in die Feuerwache einrücken.

Die über das Internet angekündigte Übung wurde von teilweise über 40 Interessierten und Bürgern, trotz Regen neugierig verfolgt. Somit konnte der ein oder andere Reichertshofener Bürger einen kleinen Einblick über die Arbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr gewinnen. Für die möglichst realistische Übungsdarstellung wurden Nebelmaschinen sowie pyrotechnische Rauchbomben verwendet.

Marco Buhn

Rückseitiger Angriff



Lehrgang für

„Sicher, hoch hinaus“

Für neun Floriansjünger aus den Landkreisen Pfaffenhofen a. d. Ilm und Schrobenhausen hieß es in der KW 40 wieder die Schulbank drücken, denn Sie besuchten den Lehrgang zum Drehleitermaschinisten. Der Lehrgang wurde am Standort Reichertshofen durch die Firma FEUREX durchgeführt.

In 36 theoretischen wie praktischen Unterrichtseinheiten wurden die Teilnehmer der Feuerwehren Reichertshofen, Vohburg, Geisenfeld und Schrobenhausen über die verschiedensten Themen zum Einsatz mit diesem Sondergerät unterrichtet.

Der erste Tag gliederte sich neben der Begrüßung und Lehrgangsorganisation in die theoretischen Einheiten Hubrettungsfahrzeuge, Fahrzeugkunde &

Technik sowie Einsatz- & Anleiterarten. Zum Tagesabschluss wurden die verschiedensten Daten einer Drehleiter in der Praxis erörtert und bemessen.

Tag zwei startete mit den Themen Sicherheitseinrichtungen, Baurecht & Feuerwehzufahrten, Vermessungsplänen sowie den Unfallverhütungsvorschriften. Nach der Mittagspause ging es vom Lehrsaal auf den Hof, wo praxisnah die Punkte Bedienung, Abstände und Freistandgrenzen abgearbeitet wurden.

Mit den Unterrichtseinheiten Zusatzeinrichtungen & Notbetrieb ging es praktisch in den dritten Tag. Anschließend wurden mehrere markante Punkte im Marktgebiet zu Anleiterübungen angefahren, um das theoretisch erlernte, in der Praxis umzu-

Gruppenbild vom Lehrgang



Drehleitermaschinenisten



Drehleiter der FF Reichertshofen und von der FEUREX Feuerweherschule

setzen. Hierzu dienten Abbruchhäuser und öffentliche Objekte, die uns nach Absprache zur Verfügung standen.

Am finalen Tag des Lehrgangs hieß es für die Drehleiteranwärter, Wasserabgabe mittels Wenderohr. Hierzu fuhren wir zusätzlich mit dem Gerätewagen Logistik und dem Löschgruppenfahrzeug an die Paar und saugten von dort aus an, um den Werferbetrieb realitätsnah zu üben. Auch heute stand uns bereits wie am Vortag neben der Reichertshofener Drehleiter eine weitere durch die Feuerweherschule FEUREX zur Verfügung. Somit hatte jeder Teilnehmer ausreichend die Möglichkeit, praxisorientiert zu üben. Anschließend ging es bis Mittag noch zu weiteren Anleiterübungen, um auch den Bereich Unterflurbetrieb abzudecken.

Den Lehrgangsabschluss ging ein schriftlicher Leistungsnachweis voraus, indem die Teilnehmer unterschiedlichste Fragen zu den Themen der vergange-

nen Tage beantworten mussten. Selbstverständlich bestanden alle Floriansjünger diesen mit Bravour, was auch für die Qualität der Ausbildung durch die entsandten Ausbilder wiedergibt.

Nach einem gemeinsamen Abschlussessen und einer angenehmen Aussprache beendete der Lehrgangsleiter den Lehrgang und überreichte allen Lehrgangsabsolventen Ihre erfolgreiche Teilnehmerurkunde.

Wir bedanken uns bei der Firma FEUREX Feuerweherschule für die Durchführung und hervorragende Qualität des Lehrgangs und wünschen den frisch gebackenen Drehleitermaschinenisten stets sichere und erfolgreiche Einsätze in Ihrem Feuerwehralltag.

Marco Buhn

Seminar Öffnungstechniken

Am Samstag, den 24. Juli 2021, fand für zehn unserer Feuerwehrkameraden und weiteren Teilnehmern unserer Ortsteile ein Seminar zum Thema Öffnungstechniken, angeleitet durch die Firma Brandschutztechnik Müller GmbH am Standort in Reichertshofen statt.

Zu Beginn gab es etwas Theorie von Thorsten Weber, der mit seinem unglaublichen Erfahrungsschatz die Teilnehmer regelrecht in seinen Bann zog. Danach ging es auch schon an die vielen aufgebauten Praxisstationen.

Über 6 Stunden lernten und übten die Jungs und Mädels in Theorie & Praxis die verschiedensten Arten, Bauweisen und Öffnungstechniken von Türschlössern und Fenstern kennen, um im Ernstfall bei akuten Notfallwohnungsöffnungen professionelle und zeitnahe Hilfe leisten zu können.

Mittags wurde gemeinsam bei einem Essen das Gelernte vertieft, sodass danach wieder weiter geübt werden konnte, bis auch der Letzte alle Stationen absolviert hatte.

Wir sind mehr als dankbar für diese Schulung, denn auch wir lernen stets dazu und müssen uns am Fortschritt der Technik orientieren.

DANKE an das Team der Firma Brandschutztechnik Müller GmbH für diesen mehr als lehrreichen Tag und ein ebenso großes Dankeschön an die Gemeinde, die uns das finanziell ermöglicht.

Jürgen Lehner



Stationsausbildung Türöffnungsseminar

Gruppenfoto Türöffnungsseminar



Flügel für unsere Feuerwehr

... unter diesem Motto stattete uns Red Bull Germany am 19. Mai 2021 einen beflügelnden Besuch am Feuerwehrgerätehaus ab und überraschte unsere Mitglieder mit einigen Dosen Energydrink. Neben uns wurden auch weitere Feuerwehren in ganz Bayern ausgewählt und erhielten so einige der Dosen als Kostprobe und Stärkung für zwischen-

durch.

Dadurch können unsere Jungs und Mädels jetzt während und nach dem Einsatz auf eine Portion Energie zurückgreifen, um Kräfte für Bevorstehendes zu tanken.

Wir bedanken uns bei Red Bull für die Aktion und jede Menge Energie in unserer Feuerwache!

Marco Buhn



Übergabe Geschenk Red Bull

Theoretischer Unterricht beim Türöffnungsseminar



Einsatzgeschehen

Gesamtüberblick

Nach 2020 konnte auch im Berichtsjahr 2021 abermals ein Rückgang der Einsatzzahlen festgestellt werden. Wie schon im Vorjahr ist dieses in erster Linie auf den während der Covid-19-Pandemie angeordneten Lockdown zurückzuführen.

Brandeinsätze

Nach einer leichten Steigerung im Vorjahr liegen die Brandeinsätze auf gleich hohem Niveau. Bei den meisten Einsätzen setzte die Feuerwehr zum Löschen lediglich ein Strahlrohr oder ein Kleinlöschgerät ein. Als Großbrand wird bezeichnet, wenn mehr als drei Strahlrohre zum Löschen eingesetzt werden.

Wie bereits in den Jahren zuvor blieben unsere Einsatzkräfte von größeren Unfällen und Verletzungen verschont und kehrten wohlbehalten wieder zu ihren Familien zurück.

In 17 Fällen lösten Brandmeldeanlagen Alarm aus. Dieses stellt den größten Teil der Fehlalarmierungen zu Bränden dar. Deutlich geringer ist die Zahl der blinden Alarmierungen, bei denen der Anrufer die Feuerwehr in gutem Glauben über einen möglichen Brand informiert. Die Anzahl der böswilligen Fehlalarmierungen lag wie schon in den Vorjahren bei null.

Besondere Brandeinsätze des Jahres:

Rauchentwicklung im Heizungskeller

Zur Unterstützung der örtlichen Feuerwehr wurden wir am 08. Januar nach Karlskron alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass die Heizungsanlage Feuer gefangen hatte. Da unser Einsatz nicht mehr erforderlich war, konnten wir bereits nach kurzer Zeit wieder abrücken.

Wohnhausbrand

Genau einen Tag später, am 09. Januar geriet in Baar-Ebenhausen ein Wohnhaus in Brand. Zunächst als Zimmerbrand gemeldet, standen bei Eintreffen bereits mehrere Teile des Gebäudes in Flammen. Glücklicherweise kamen bei dem Brand keine Personen zu Schaden. Für die Katze der Hausbewohner kam jedoch jede Hilfe zu spät. Sie konnte nur noch tot geborgen werden.



Brand Wohnhaus Baar-Ebenhausen

Brand eines Gartenhauses

Weitere zwei Tage später, wir schreiben den 11. Januar, stand in Langenbruck ein Gartenhaus in Flammen. Aufgrund der etwas abseits gelegenen Einsatzstelle mit unzureichender Wasserversorgung, unterstützen wir nicht nur bei den Löscharbeiten, sondern verlegten über weite Strecken eine Schlauchleitung, um die Löschmannschaft vor Ort mit ausreichend Wasser zu versorgen.

Brand Gartenhaus in Langebruck



Einsatzgeschehen

Essen auf Herd vergessen

Ein auf dem Herd vergessenes Essen sorgte am 15. Januar für eine erhebliche Rauchentwicklung in einem Wohnhaus in Karlskron. Bereits nach kurzer Zeit konnten wir die Einsatzstelle wieder verlassen.

Erneuter Brand eines Gartenhauses

Am 25. Januar wurde erneut ein brennendes Gartenhaus, dieses Mal in St. Kastl gemeldet. Glücklicherweise konnte der Besitzer das Feuer jedoch noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr selbst löschen, sodass nach Vornahme eines Kleinlöschgerätes durch die Feuerwehr Langenbruck der Einsatz schnell beendet war.

Rauchentwicklung im Heizungsraum

Direkt aus einem Hilfeleistungseinsatz heraus wurden wir am 19. April zur Unterstützung nach Karlskron alarmiert. Die dortige Feuerwehr konnte den Brand aufgrund des rechtzeitigen Eingreifens schnell unter Kontrolle bringen, sodass wir nach kurzer Zeit wieder abrücken konnten.

Flächenbrand am Bahndamm

In den späten Nachmittagsstunden des 28. April wurden wir zu einem Flächenbrand am Bahndamm an der Dieselstraße gerufen. Vor unserem Eintreffen haben bereits einige Passanten Lösversuche unternommen, sodass eine Ausbreitung dadurch verhindert und das Feuer schnell unter Kontrolle gebracht werden konnte.

Brand Bahndamm



Gemeldeter Kleinbrand

Nur wenige Minuten dauerte ein Kleinbrand am 23. Juni auf einem Schotterweg an der Dieselstraße. Ein kleines Häufchen glimmendes Stroh wurde kurzerhand ohne Einsatz von weiteren Löschmitteln mit Feuerwehrstiefeln ausgetreten.

Angebranntes Essen

Zu einer Rauchentwicklung in einem Gebäude wurden wir am 15. Juli gerufen. Die Ursache wurde schnell gefunden und das auf dem Herd vergessene Essen ins Freie gebracht. Im Anschluss wurde das Gebäude durch uns belüftet.

Explosion eines Wohnhauses

Zu einem länger andauernden Einsatz mit einem Großaufgebot an Rettungskräften kam es am 02. September in Rohrbach. Vor Ort konnte die völlige Zerstörung einer Wohnhaushälfte festgestellt werden, die nebenstehende Hälfte wurde schwer in Mitleidenschaft gezogen. Neben mehreren vermissten Personen waren einige Verletzte zu beklagen. Wir unterstützten die Feuerwehr Rohrbach bei den Löscharbeiten und der Personensuche. Insgesamt waren wir über 19 Stunden in diesen Einsatz eingebunden.

Explosion eines Wohnhauses



Einsatzgeschehen

Brand eines Motorrades

In den frühen Morgenstunden des 15. September geriet ein Motorrad in einem Wohngebiet in Brand. Trotz des schnellen Eingreifens wurde das Motorrad ein Opfer der Flammen. Verletzt wurde zum Glück niemand.



Brand Motorroller

Vermuteter PKW-Brand

Brandgeruch stellte ein Fahrer am 18. September weit nach Mitternacht an seinem Fahrzeug fest und rief die Feuerwehr. Vor Ort konnte jedoch weder Brandgeruch noch eine erhöhte Wärmeentwicklung festgestellt werden. Nach einer Kontrolle des Fahrzeuges mit einer Wärmebildkamera setzte der Fahrer seine Fahrt fort.

Hilfeleistungseinsätze

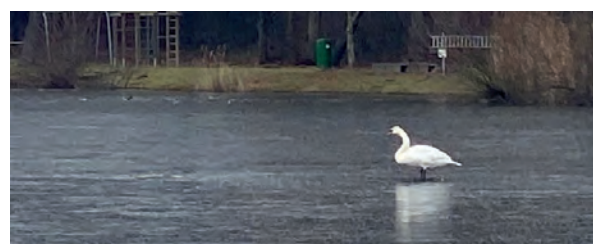
Deutlich rückläufig waren im vergangenen Jahr die Anzahl der Hilfeleistungseinsätze. Hier sind die Auswirkungen des harten Lockdowns im ersten Halbjahr am deutlichsten zu spüren. Aufgrund der andauernden Baumaßnahmen auf der BAB 9 führten Einsätze im Baustellenbereich, zu denen wir mit dem Gerätewagen Logistik und dem Verkehrsicherungsanhänger zu Sicherungs- und Absperrmaßnahmen gerufen wurden, zu einer leichten Steigerung. Allein 26 Einsätze entfielen auf diese Verkehrssicherungsmaßnahmen.

Ebenfalls eine leichte Steigerung ist bei den Einsätzen, in denen sich Menschen in einer Notlage befanden zu verzeichnen. Leider kam auch für einige Personen jede Hilfe zu spät. Hierzu gehören Unfallopfer, aber auch Menschen, die nach einer Türöffnung in ihrer Wohnung leblos aufgefunden wurden.

Besondere Hilfeleistungseinsätze des vergangenen Jahres

Schwan am Heideweiher eingefroren

Gleich mehrere Notrufe gingen Nachmittag des Neujahrstages bei der Feuerwehr ein. Auf dem Heideweiher sei bei den vorherrschenden tiefen Temperaturen ein Schwan auf dem Wasser festgefroren. Bei unserem Eintreffen beendete der Schwan dann seine längere Ruhepause auf dem Eis und watschelte davon.



Schwan bei Pause auf dem Eis

Einsatzgeschehen

Mit Pkw überschlagen

In den frühen Morgenstunden des 17. Januar kam ein PKW-Fahrer auf der B 13 von der Fahrbahn ab, überschlug sich und blieb abseits der Straße auf einem Feld liegen. Glücklicherweise wurde der Pkw-Lenker nicht in seinem Fahrzeug eingeklemmt, sodass wir uns auf Absicherungs- und Ausleuchtungsmaßnahmen beschränken konnten.



Pkw Überschlag am 17.01.2022

Von der Fahrbahn abgekommen und überschlagen

Noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr befreiten engagierte Ersthelfer am 04. Februar einen Fahrer, welcher auf der B 300 von der Fahrbahn abgekommen und auf dem Dach im Seitenraum zum Liegen kam. Die Unfallstelle wurde durch uns ausgeleuchtet und abgesichert.

Unfall auf der B 13

Unachtsamkeit war am 10. Februar der Grund eines Unfalls an der Einmündung zur B 13, bei dem zwei Fahrzeuge zusammenstießen. Die Unfallbeteiligten wurden von uns bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut und die Unfallstelle gegen den fließenden Verkehr abgesichert.

LKW-Fahrer verursacht Beinaheunfall mit Feuerwehrfahrzeug

Ein vergleichsweise glimpflich verlaufener Verkehrsunfall führte uns am 11. Februar auf die Autobahn A9. Dort hatte bei einem Pkw die eCall-Notfallalarmierung ausgelöst und aufgrund der abgebrochenen Sprechverbindung die Feuerwehr alarmiert. Während der Absicherung der Unfallstelle erkannte ein Fahrer eines 40 t-Sattelschlepper unser Sicherungsfahrzeug und das Stauende zu spät und konnte einen Zusammenstoß gerade noch verhindern. Glücklicherweise wurden dabei nur einige Verkehrsleitkegel und Blitzleuchten zerstört und keiner der Einsatzkräfte kam zu Schaden.

Zerstörte Verkehrsleitkegel und Blitzleuchten



Einsatzgeschehen

Anwohner stellt unangenehmen Geruch fest

Ein Anwohner alarmierte am 10. März die Reichertshofener Feuerwehr, da er an seinem Anwesen einen unangenehmen Geruch feststellte und vermutete, dass dieser aus der Klimaanlage entströmte. Trotz mehrfacher Kontrolle und Messungen mit einem Gasspürgerät konnte vor Ort keine Konzentration wahrgenommen werden. Allerdings fanden am Tag Düngearbeiten von Landwirten statt. Während der Abendstunden kam es noch zu weiteren Anrufen bei der Feuerwehr, welche sich alle als Geruchsbelästigung herausstellten.

Dieseltank aufgerissen

Während der Fahrt auf der Autobahn A9 wurde am 19. April der Fahrzeugtank eines LKW beschädigt und es trat Dieseldieselkraftstoff aus. Statt jedoch anzuhalten, setzte der Fahrer seine Reise fort und nahm die Ausfahrt Reichertshofen und steuerte die dortige Tankstelle an. Von dort wurde dann die Feuerwehr alarmiert. Zusammen mit der Feuerwehr Winden am Aign wurde der Tank des Fahrzeugs abgedichtet und der Kraftstoff umgepumpt. Durch anhaltende Regenfälle verteilte sich der Diesel auf dem Tankstellengelände. Die Kanaleinläufe wurden abgedichtet und der Kraftstoff mit Bindemittel aufgenommen.

Mit dem Pkw gegen Baum gefahren

Was am 23. April, zunächst als kleine Hilfeleistung gemeldet wurde, entpuppte sich beim Eintreffen der Feuerwehr als Verkehrsunfall mit drei verletzten Personen. Der Pkw war im Marktgebiet von der Straße abgekommen und prallte mit der rechten Seite gegen einen Baum. Wir übernahmen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes die Erstversorgung und leuchteten die Unfallstelle aus.



Umpumpen von Diesel

Fahrbahn überflutet

Zu einem Wasserrohrbruch kam es am 01. Mai in einem Wohngebiet von Reichertshofen, wobei mehrere Straßenzüge unter Wasser gesetzt wurden. Nach den Absicherungsmaßnahmen wurde der Schaden dem Bauhof übergeben.



Pkw gegen Baum

Einsatzgeschehen

Rettung aus größerer Höhe

Die Feuerwehr Pörnbach forderte am 18. Mai unsere Drehleiter an. Dort war auf einem Baugerüst eine Person erkrankt und sollte mithilfe der Drehleiter gerettet und auf Erdgleiche gebracht werden. Noch auf der Anfahrt konnte vermeldet werden, dass die Person von bereits anwesenden Kräften gerettet werden konnte, sodass wir unverrichteter Dinge wieder einrücken konnten.

Rettung einer Katze

Jedes Jahr rückt die Feuerwehr Reichertshofen zu mindestens einer Tierrettung aus. So auch am 21. Mai, wo eine Katze, welche sich schon seit längerer Zeit auf einem Baum befand, gerettet werden sollte. Die Katze zog es bei Annäherung vor, selbst den Baum zu verlassen.

Mehrere Sturmeinsätze

Zu mehreren sturmbedingten Einsätzen kam es in den späten Nachmittagsstunden des 29. Juni. Mehrere Bäume lagen auf verschiedenen Fahrbahnen und Wegen im Marktgebiet und wurden von uns beseitigt. Auch am Folgetag wurden noch zwei weitere Einsätze gemeldet.

Tödlicher Unfall auf der BAB A9

Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es am frühen Morgen des 12. Juli. Der Fahrer eines Kleintransporters war in Richtung Nürnberg auf der BAB A9 unterwegs, als er mit seinem Fahrzeug ins Schleudern geriet und kam anschließend nach rechts von der Fahrbahn ab. Hierbei kippte das Fahrzeug um und begrub den Fahrer unter sich. Trotz sofort eingeleiteter Reanimation verstarb der Fahrer noch an der Unfallstelle.

Sattelzug bei Entladung umgestürzt

Der Fahrer eines Sattelzug war am 09. Dezember gerade damit beschäftigt, Erdreich in einer ehemaligen Kiesgrube abzuladen, als sein Fahrzeug auf die linke Seite kippte. Der Lkw-Lenker zog sich dabei schwere Verletzungen zu und wurde gemeinsam mit der ebenfalls alarmierten Feuerwehr Langenbruck aus seinem Fahrzeug befreit.



Sattelzug bei Entladung umgestürzt



Pkw Unfall BAB A9

Einsatzgeschehen

Vermisste Person wohlbehalten aufgefunden

Einen glücklichen Ausgang nahm am 12. Dezember die Suche nach einem seit den Nachmittagsstunden vermissten Mann aus dem Gemeindebereich Pörnbach. Über 120 Einsatzkräfte durchsuchten bei Regen und einstelligen Temperaturen eine großflächige Umgebung ab. Der Mann konnte schließlich im Marktgebiet Reichertshofen wohlbehalten aufgefunden werden.



Nächtliche Personensuche

Gefahrguteinsätze

Zu den Einsatzmitteln der Feuerwehr Reichertshofen gehört auch ein Anhänger Dekon-P. Mit diesem ist es möglich, Einsatzkräfte deren Schutzkleidung bei Gefahrguteinsätzen mit gefährlichen Stoffen in Berührung gekommen sind, zu dekontaminieren, zu reinigen und zu desinfizieren, um sie anschließend gefahrlos aus ihren Schutzanzügen befreien zu können. Mit diesem Anhänger sind wir landkreisweit im Einsatz. Im Berichtsjahr 2021 wurden wir mit der Dekon-P-Einheit zu keinem Einsatz alarmiert.

Rettungsdiensteinsätze

Die Feuerwehr Reichertshofen unterstützt den Rettungsdienst des Bayerischen Roten Kreuzes mit unterschiedlichen Aufgaben. Um eine schonende Patientenrettung in engen Treppenhäusern zu ermöglichen, setzt die Feuerwehr Reichertshofen ihre Drehleiter ein, die über eine spezielle Vorrichtung zur Aufnahme einer Krankentrage auf dem Rettungskorb der Leiter verfügt. Überdies ist auch eine Rettung von schwer übergewichtigen Personen aus Höhen und Tiefen möglich. Weiterhin überbrückt die Feuerwehr im Rahmen eines First-Responder-Einsatzes die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

Heißer Januar

Einen wahrlich heißen Januar erlebte die Feuerwehr Reichertshofen im Jahre 2021. Die Floriansjünger wurden allein in diesem Monat zu fünf Brandeinsätzen gerufen. In einer chronologischen Folge wollen wir hier die einzelnen Einsätze vorstellen und euch zeigen, welche Aufgaben wir hier mit übernommen haben.

Los ging es am 08.01.2021 um 10:33 Uhr mit dem Stichwort „Brand Keller“ in die Nachbargemeinde Karlskron, Ortsteil Pobenhäusen. Ein Halbzug der Feuerwehr Reichertshofen, bestehend aus KdoW, DLAK 23/ 12 und HLF 20/ 16 machte sich auf dem Weg. Vor Ort stellte sich ein Kleinbrand im Heizungskeller heraus, welcher durch die ortsansässigen Kräfte schnell abgelöscht werden konnte. Ein Einsatz der Drehleiter war deswegen nicht nötig und wir traten nach Absprache mit der Einsatzleitung den Rückweg an.

Mit im Einsatz waren:

FF Pobenhäusen, FF Karlskron, FF Adelshäusen, FF Zuchering, BF Ingolstadt, Kreisbrandinspektion Lkr. ND, BRK-Rettungsdienst und die Polizei.

Löscharbeiten in Baar-Ebenhausen



Der nächste Einsatz ließ nicht lange auf sich warten, denn bereits am 09.01.2021 wurden wir um 20:28 Uhr zu einem gemeldeten Dachstuhlbrand nach Baar alarmiert. Auch hier machte sich wieder unser Halbzug (KdoW, DLAK 23/12 und HLF 20/ 16) auf den Weg. Bereits auf der Anfahrt wurde durch den eintreffenden Einsatzleiter der Feuerwehr Baar gemeldet, dass der Brand auf das Wohnhaus in voller Ausdehnung übergegriffen hatte. Angekommen wurde uns ein Einsatzabschnitt zugeteilt und unsere Aufgabe bestand darin, einen Innenangriff mit unseren Atemschutztrupps durchzuführen, diese wurden durch unser eigenes Personal immer wieder ausgewechselt und übernahmen die Brandbekämpfung im Erdgeschoss des Gebäudes. Im späteren Verlauf des Einsatzes, als der Brand unter Kontrolle bzw. gelöscht war, wurde unsere Drehleiter eingesetzt, um den Dachstuhl von außen auf Wärmequellen abzusuchen. Ebenfalls waren immer wieder Trupps im Einsatz, um noch vorhandene Glutnester ausfindig zu machen und diese abzulöschen. Gegen 00:30 Uhr war unser Einsatz dann auch beendet, und wir konnten die Einsatzbereitschaft auf der Wache wieder herstellen.

Besonders: Bei diesem Einsatz hatten wir die Möglichkeit, durch Nachforderung unseres GW-L 1 unsere Atemschutzgeräteträger durch Wechselkleidung zu dekontaminieren und die verschmutzte Kleidung separat in Säcken auf der Ladefläche nach Hause zu transportieren.

Mit im Einsatz waren:

FF Baar, FF Ebenhausen, Kreisbrandinspektion PAF, BRK Rettungsdienst und die Polizei

Heißer Januar

Am 11.01.2021 ging es auch schon weiter. Um 19:43 Uhr fingen unsere Funkmeldeempfänger zu Piepen an und es ging in unseren Ortsteil Langenbruck. Gemeldet wurde der Vollbrand einer größeren Gartenhütte. Aufgrund der Tatsache, dass wir nachalarmiert wurden, konnten wir uns auf der Anfahrt schon konkret auf diesen Einsatz vorbereiten und ab Langenbruck „auf Sicht“ fahren. Also machte sich die Feuerwehr Reichertshofen mit ihrem KdoW, HLF 20/ 16, LF 24 und dem GW- L1 auf den Weg nach Langenbruck.

Unsere Aufgaben vor Ort waren aufgrund der besonderen Lage des Objektes eine Wasserversorgung für die anwesenden Feuerwehren aufzubauen, einen Trupp unter Pressluftatmer zur Unterstützung der Löscharbeiten zu stellen und die Atemschutzsammelstelle zu errichten und zu betreuen. Exakt 2 Stunden später, um 21:43 Uhr rückten wir von der Einsatzstelle ab und fuhren wieder in die Wache.

Mit im Einsatz waren:

FF Langenbruck, FF Winden am Aign, FF Hög,

Brand Gartenhütte in Langenbruck

Kreisbrandinspektion PAF, BRK Rettungsdienst, der Bauhof Reichertshofen und die Polizei

Weiter ging es am 15.01.2021 um 18:25 Uhr mit dem nächsten Alarm. Diesmal war eine Rauchentwicklung im Gebäude in Pörnbach gemeldet worden. Kurze Zeit später setzte sich wieder unser Halbzug in Bewegung Richtung Einsatzstelle. Vor Ort wurde durch die ersteintreffenden Kräfte unter Gewalt die Wohnungstüre geöffnet, um sich dem verrauchten Objekt Zutritt zu verschaffen. Wir blieben auf Bereitschaft vor der Einsatzstelle, bis der Angriffstrupp über Funk „Angebranntes Essen auf Herd - keine Personen im Gebäude“ gemeldet hatte.

Mit im Einsatz waren:

FF Pörnbach, FF Puch, FF Langenbruck, Kreisbrandinspektion PAF, BRK Rettungsdienst und die Polizei



Heißer Januar

Zum letzten Brandeinsatz im Januar wurden wir dann am 25.01.2021 in der Früh um 07:11 Uhr nach St. Kastl gerufen. Hier sollte wieder ein Gartenhaus aus Holz brennen. Unter Blaulicht und Martinshorn mit KdoW, DLAK 23/ 12 und HLF 20/ 16 fuhren wir die Einsatzstelle an. Vor Ort konnte rasch Entwarnung gegeben werden. Es brannte neben der Gartenhütte lediglich etwas Unrat, welcher durch den Mitteiler und der FF Langenbruck mit-

tels Kleinlöschgeräten schnell abgelöscht werden konnte.

Mit im Einsatz waren:

FF Langenbruck, FF Winden am Aign, FF Hög, Kreisbrandinspektion PAF, BRK Rettungsdienst und die Polizei

Marco Ritzel



Wir brauchen dich! Jetzt aktiv mit machen



12- 18 Jahre
in der
Jugendfeuerwehr

18 - 65 Jahre
in der
Einsatzabteilung



Explosion Wohnhaus

Donnerstag, den 02.09.2021. Diesen Tag werden viele Bürger Rohrbachs, wie auch unzählige Einsatzkräfte aus ganz Bayern so schnell nicht vergessen.

An diesem Tag wurden wir gemeinsam mit unzähligen weiteren Hilfsorganisationen aus dem Landkreis Pfaffenhofen um 12:34 mit dem Alarmstichwort "Technische Hilfeleistung - Gebäudeeinsturz" nach Rohrbach alarmiert.

Was war passiert? Nach einer enormen Explosion in einem Wohnhaus kam es zum Gebäudeeinsturz mit anschließendem Vollbrand einer Doppelhaushälfte, bei dem sich vermeintlich noch Personen im Gebäude befanden. Die riesige Rauchwolke war bereits kilometerweit bei der Anfahrt sichtbar. Daher war schon vor Eintreffen an der Einsatzstelle klar, dass es sich hierbei um eine Katastrophe handelte.

Bei der Ankunft an der Schadensstelle bestand unsere Aufgabe in der Brandbekämpfung des Wohn-

Überblick von oben



Ablöschen der Schuttteile



in Rohrbach



Löscharbeiten kurz nach der Explosion

hausbrandes mithilfe der Drehleiter sowie der Vornahme mehrerer C-Rohre vom Boden aus. Nur mit der Hilfe unzähliger Feuerwehrleute gelang es, nach mehreren Stunden das Feuer unter Kontrolle zu bringen.

Nach und nach konnten sich die Führungskräfte aller behördlichen Strukturen ein Bild der Lage machen und spätestens da wurde allen klar, dass sich dieser Einsatz vermutlich über mehrere Tage hinziehen würde, an dem Rettungshundestaffeln aus ganz Oberbayern, Fuhr- und Abrissunternehmen, verschiedenste polizeiliche Einheiten, das Technische Hilfswerk, diverse rettungsdienstliche Komponenten und landkreisweite Feuerwehren mit eingebunden wurden.

Nach ersten Ermittlungen ließ die Polizei auf ein Familiendrama nach einem Gewaltverbrechen schließen, welches sich nach dem Fund einer leblosen Person in den Trümmerteilen bestätigte.

Unsere Aufgabe bestand über die Nacht, bis in den

nächsten Morgen hinein, mit der Ausleuchtung der Einsatzstelle sowie der Bereitstellung mehrerer Atemschutztrupps am Schadensobjekt. Dies war nötig um eine weitere Aufarbeitung sowie die Sicherung des Gebäudes durch Spezialkräfte des Technischen Hilfswerks zu gewährleisten.

Im Laufe des dritten Septembers konnten wir dann die Einsatzstelle verlassen und unsere vollständige Einsatzbereitschaft im Gerätehaus in Reichertshofen wieder herstellen.

Insgesamt waren 13 Feuerwehren sowie unzählige weitere Einsatzkräfte aus verschiedensten behördlichen Organisationen an diesem Großschadensereignis beteiligt. Trotz dieser Tragödie gilt es DANKE zu sagen. Danke an alle, die bei diesem Einsatz für eine reibungslose und professionelle Zusammenarbeit auf höchstem Niveau beigetragen haben.

Wir hoffen weiterhin das, so ein Erlebnis das einzige in jeder Feuerwehrkarriere bleibt.

Marco Buhn

Die Jugendfeuerwehr

Wir starteten in das Jahr 2021 mit insgesamt 11 Jugendlichen, vier Mädels und sieben Jungs. Im Jahr 2021 konnten wir auch wieder zwei Jugendliche dazu gewinnen. In die aktive Mannschaft wurden drei Jungs überführt, drei weitere haben uns leider aus verschiedenen Gründen wieder verlassen. Damit haben wir zum 31.12.2021 insgesamt sieben Jugendliche, zwei Mädels und fünf Jungs.

Bedingt durch die anhaltende Corona Pandemie war es wieder ein ruhiges Jahr für die Jugend. Der Übungsbetrieb musste sich über das gesamte Frühjahr auf die schon üblichen Online-Teamsitzungen beschränken, sodass das persönliche hierbei ein wenig auf der Strecke blieb.

Ende Mai konnte aber wieder richtig losgelegt werden, sodass wir im Juli das Jugendleistungsabzei-

chen ablegen konnten. Dabei sind verschiedene Stationen durch die Jugendlichen zu durchlaufen, die hierbei auf Ihre Fähigkeiten hin geprüft werden. Los ging es mit dem Antreten in Reih und Glied, um einen Übungsbefehl zu erhalten.

Danach folgte das Schlauchausrollen durch eine genau definierte Markierung (zwei Verkehrsleitkegel).

Ebenso musste die nächste Station durch die aufgestellten Kegel absolviert werden, aus einiger Entfernung eine Leine genau ins Ziel zu werfen.

Im Anschluss daran folgte das Saugschlauchkuppeln, welches im Team erledigt werden musste.

Die Geräteerklärung und das anschließende Knotenbinden waren weitere Stationen, die zu bewältigen waren.

Die sportlichste Übung war wohl das 90 m

Saugschlauchkuppeln bei dem Jugendleistungsabzeichen



Jugendleistungsabzeichen



Kuppeln einer Schlauchstrecke

C-Schlauch kuppeln, hierbei wurde der schon ausgerollte Schlauch nach jeweils 15 Metern immer zu zweit im Team auf Zeit zusammengekuppelt.

Mit der Kübelspritze musste dann die Brandbekämpfung eines Entstehungsbrandes simuliert und bestanden werden.

Als dann auch noch die 40 schriftlichen Fragen beantwortet werden mussten, war die Prüfung dann auch schon wieder vorbei.

Alle Übungen wurden auf Zeit, Ordnung und Sauberkeit überprüft und unter dem Blick der Kreisbrandinspektion durchgeführt.

Am Ende konnten wir dann allen Teilnehmern zur bestandenen Prüfung gratulieren.

Der Bürgermeister, Vertreter der Inspektion sowie die Kommandanten und weitere Gäste gratulierten unseren "Rettern von morgen" stolz zur bestandenen Prüfung und wir hoffen natürlich auf weitere nachwuchsstarke Jahre.

Ende des Jahres 2021 wurde auch noch ein Wissenstest bei der FF Hög durchgeführt.

Dieser wurde unter den damals geltenden Coronaauflagen durchgeführt, Maskenpflicht und Tests kennen wir aber schon.

Aufgrund der Coronabedingungen wurde der Wissenstest von den Jugendwarten des Marktes Reichertshofen abgenommen. Die Jugendlichen konnten dem einzigen Besucher Bürgermeister Michael Franken beweisen, was sie alles erlernt hatten. Es nahmen dort insgesamt sieben Jugendliche teil, vier der Jugendlichen konnten das Abzeichen in Bronze machen, drei der Teilnehmer legten das Abzeichen in Gold ab.

Die Jugendwarte

Prüfung zum Leistungsabzeichen



Freiwillige Feuerwehr Reichertshofen

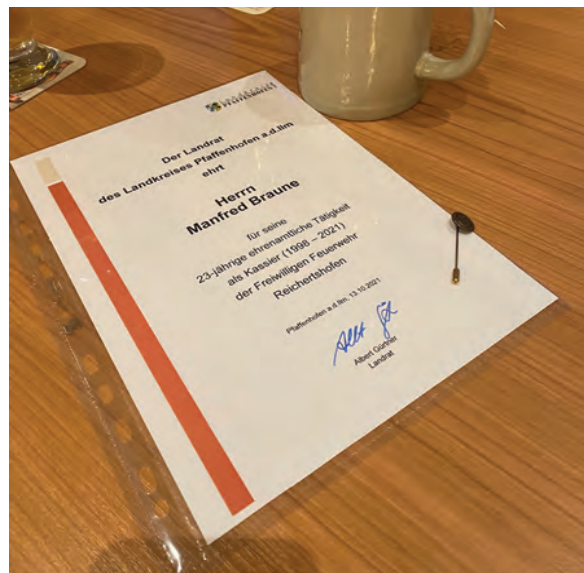
Ehrung aktiver Mitglieder

Auch dieses Jahr wurden wieder die aktiven Mitglieder der Feuerwehren im Landkreis Pfaffenhofen eingeladen und geehrt. Bei dieser Ehrung geht es um den aktiven Dienst, der bei der Feuerwehr bisher geleistet wurde. Zu dieser Ehrung können von den Feuerwehren Mitglieder vorgeschlagen werden die 25 Jahre, 40 Jahre oder sogar 50 Jahre aktiven Dienst bei der Feuerwehr geleistet haben.

Der Einladung unseres Landrates, Albert Gürtner, folgten in diesem Jahr gleich drei Mitglieder unserer Wehr. Begleitet wurden die Ehrungen vom 1. Vorstand Christian Wolff und dem 1. Kommandanten Jürgen Lehner.

Als Erstes begrüßte der Landrat, Albert Gürtner, die Anwesenden und hob den Stellenwert der Feuerwehr hervor. Nicht nur im abwehrenden Brandschutz und in der technischen Hilfeleistung bewäl-

Manfred Braune mit Landrat Albert Gürtner



Urkunde für 23-jährige ehrenamtliche Tätigkeit

tigen die Feuerwehren ihre Aufgaben mit Bravour, sie nehmen auch im Katastrophenfall einen wichtigen und unverzichtbaren Stellenwert ein. In der Rede ging Herr Gürtner auch auf die in jüngster Vergangenheit größeren Einsätze des Landkreises ein und lobte das Engagement der Feuerwehren im Landkreis.

Als zweiter Redner des Abends begrüßte der Manchinger Bürgermeister, Herbert Nerb, die Anwesenden und schloss sich seinem Vorredner an. Auch er betonte, dass auf die Feuerwehren immer Verlass sei, und dankte ihnen hierfür.

Als dritter Redner war Karl Straub (Mitglied des bayerischen Landtages) an der Reihe. Auch er bedankte sich für die Arbeit der Feuerwehrler in ganz Bayern. Die Aufgabe der Politik stellte er in den Vordergrund seiner Rede und appellierte, dass die notwendigen Mittel für die unverzichtbaren Feuerwehrler stets bereitgestellt werden müssen. Anschließend richtete der Kreisbrandrat, Armin Wiesbeck, seine Grußworte an alle Anwesenden und auch er bedankte sich für die geleistete Arbeit. Danach ging es an die Ehrung der insgesamt 18 Jubi-

25 und 50 Jahre

lare aus Manching, Ebenhausen, Münchsmünster, Reichertshofen, Rockolding und Vohburg.

Doch bevor es zur eigentlichen Ehrung kam, wurde einer der Feuerwehrler ganz besonders geehrt: Manfred Braune, der nicht nur die 25 Jahre aktiver Dienst erreicht hatte, sondern auch in dieser Zeit 23 Jahre als Kassier bei der Feuerwehr Reichertshofen in der Vorstandschaft mitwirkte, bekam einen Steinkrug des Landkreises, eine Anstecknadel, sowie eine Urkunde überreicht.

Die Ehrung zum langjährigen aktiven Dienst wurde durch den Landrat Albert Gürtner, Kreisbrandrat Armin Wiesbeck, MdL Karl Straub und unserem ersten Bürgermeister Michael Franken durchgeführt.

Alle Anwesenden konnten nach der Ehrung in der Gaststätte Manchinger Hof die sehr gute Küche genießen und so den Abend ausklingen lassen.

Jürgen Lehner



Geehrt wurde für 25 Jahre aktiver Dienst: Manfred Braune (Mitte) und für 50 Jahre aktiver Dienst: Helmut Schweigard (3. v.r) und Franz Gerstner (3. v.l.)

Der etwas andere Jahresrückblick



Der etwas andere Jahresrückblick



Der etwas andere Jahresrückblick



Der etwas andere Jahresrückblick



Der etwas andere Jahresrückblick



Der etwas andere Jahresrückblick



Der etwas andere Jahresrückblick



Der etwas andere Jahresrückblick



Freiwillige Feuerwehr Reichertshofen

www.ff-reichertshofen.de